

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 104 (1978)
Heft: 12

Artikel: Ein Spital ohne Patienten
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-603329>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation


L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

**Wie schön ist ein
Sonntagmorgen, der bis
zum Sonntagabend dauert.
Zu Hause, geborgen, in den
eigenen vier Wänden. Nur
füreinander da und für
niemanden zu sprechen sein.
Sich den Gedanken über-
lassen und den grauen Regen,
grauen Regen sein lassen.
Wie gut schmeckt jetzt ein
Tässchen INCAROM. **



INCAROM ist der richtige für die meisten und schmeckt am allerbesten als Milchkaffee. Er ist in Gläsern für 60 bis 182 Tassen erhältlich und mit SILVA-Punkten ausgezeichnet.

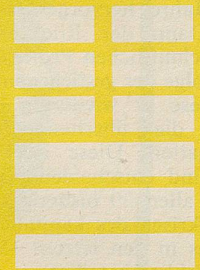
THOMY

Denn Gutes kommt von THOMY.

D/78

Ein Spital ohne Patienten

Aus einem Krankenhaus an der Grenze wird gemeldet, hier gebe es das Wort Patient nicht mehr, man spreche nur von Gästen. Ein weiteres Glied in der Sprachkosmetik unserer Zeit, die allem Unangenehmen mit einem neuen Ausdruck auszuweichen versucht! Berühmte Beispiele: Gastarbeiter für ausländischer Arbeiter, Raumpflegerin für Putzfrau, Haftanstalt für Gefängnis, Freiheitsentzug statt Zuchthausstrafe und dergleichen. Nun, wenn man in einem Krankenhaus die Kranken als Gäste bezeichnet – wohl damit sie sich in einem Gasthaus oder Hotel zu sein wähnen – dann sollte man auch konsequent sein und die grosse Schrift «Krankenhaus» an der Fassade durch «Gasthaus» ersetzen; die Krankenschwester hätte man in eine Serviertochter oder Hostess zu verwandeln, und der Arzt müsste Patron genannt werden. Gastritis würde zum Sammelnamen für Krankheiten. Vom Fremdarbeiter zum Gastarbeiter, vom Patienten zum Gast: es leben die beschönigenden Wörter! EN



Giovannetti
**Befragung
am
Kaminfeuer**

«Entsprechen die immer wieder in Grabsprüchen verwendeten Wendungen über den «sanft Ruhenden» einer Tatsache?»

«Die Bezeichnung ist eher ungenau. Wer es vorher nicht dazu gebracht hat, sanft ruhen zu können, kann es nachher noch weniger. Zu sagen «hier ruht...» ist falsch, denn es handelt sich um ein abgelegtes Fahrzeug; der Besitzer ist schon wieder unterwegs.»